



# Morgen öffnet sich der Vorhang wieder

## Volles Haus bei Theaterpremiere: GV „Eintracht“ begeistert

Freiamt. Wenn die Theatergruppe des Gesangvereins (GV) „Eintracht“ alljährlich im Sängerkloster auf der Bühne steht, dann ist der Saal in Mußbach voll besetzt und die Stimmung prächtig. So auch am Dienstag. Knapp 300 begeisterte Gäste waren bei der Premierenvorstellung dabei.

Mit dem Einakter „Gscheit gegen Gscheert“ von Franz Schaurer stimmten die Laienschauspieler das Publikum ein. Was wiegt mehr, Bauernschläue oder Akademikerlist? „Meierbauer“ (Walter Kern) will den neuen Lehrer (Michael Lürtzener) aufs Glatteis führen, doch der schlägt den Bauer mit seinen eigenen Waffen. Ein humoriges Stück, in dem auch Simone Kern (Mutter eines Schülers) nach längerer Theaterpau-



Nachwächter Jochen (Friedrich Stählin, li.) gibt Maschinenbauer Kurt (Achim Gerber) Nachhilfeunterricht in Sachen Frauen. Ein Leichtes, denn Hausangestellte Katrin (Anita Haas) ist ihm sehr zugetan.

Fabrik bringen Gerd Gerber zur Weißglut und dann taucht urplötzlich noch seine verschollene Tochter Liesbeth (Simone Kern) auf. Mit einem Kind. Das bringt natürlich das Fass zum Überlaufen. Wem gehört das Kind wirklich? Wer ist der Vater? Und wer liebäugelt hier mit wem? Fragen über Fragen und ein Missverständnis nach dem anderen. Soviel kann vorab schon mal verraten werden: Kurt Jäger und Eva (Katharina Böcherer) haben ein Verhältnis. Doch ist Eva auch die Mutter des erst zwei Wochen alten Säuglings? Auch Nachtwächter Jochen und die Pensions-Hausangestellte Katrin (Anita Haas) sind sich sehr zugetan. Jochen wird von seinem Chef zwar nicht geschätzt, doch im turbulenten Alltag stellt er seine kriminalistischen Qualitäten unter Beweis. Er weiß, wo der

se wieder mit an Bord ist. Katharina Böcherer (Putzfrau des Lehrers) spielt sich ebenfalls schon mal für den folgenden Dreiakter warm.

Bei der Komödie „Pfeffer und Salz“ steht nahezu das gesamte Ensemble, neun Akteure, auf der Bühne. Erstmals mit dabei ist Julian Roser, der in die Rolle von Buchhalter Erich Wagner schlüpft. Wie Maschinenbauer Kurt Jäger (Achim Gerber) und Nachtwächter Jochen Löffler (Friedrich Stählin) ist er ebenso bei Fabrikant Gerd Becker (Robert Gerber) beschäftigt.

Die Story: Von früh morgens bis abends passieren in der Fabrik und der benachbarten Pension von Marie Schulz (Yvonne Gerber), wo die Komödie spielt, seltsame Dinge. Geheimnisvolle „Sabotageakte“ in der



Fabrikant Gerd Becker (Robert Gerber, re.) ist vom plötzlichen Auftauchen seiner Tochter Liesbeth (Simone Kern) unangenehm überrascht. Vertreter Ewald Precht nicht, er macht ihr gleich schöne Augen. Fotos: Thomas Gaess

Hase lang läuft, hält die Fäden in der Hand und kennt sich mit Frauen aus „Die Wieber mache eh immer s' Geteil vu dem wu der willsch!“ Mit hoch geistigen Weisheiten geizt er ebenso nicht: „Pfeffer und Salz an der richtigen Stelle wirkt wahre Wunder!“ Schmierstoffvertreter Ewald Precht (Jonas Gerber) hat eine andere Masche drauf. Er ist ein Charmer und macht jeder Frau den Hof. Irgendwie verständlich, er lebt halbes Leben in seinem Beruf.

### Nächste Vorstellungen

Doch sehen Sie selbst! Die nächsten Vorstellungen im Sängerkloster 8., 9., 22. und 23. Januar jeweils um 20 Uhr. Am Sonntag, 24. Januar geht der Vorhang bereits um 14 Uhr auf.

Thomas Gaess

